

# AKKIVO Line

---

## Datenschutzhinweise

Dokument 05 des achtteiligen Vertragswerks | V1 | 14. Oktober 2026 | Deutsch

Diese Datenschutzhinweise beschreiben die Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit dem Internetauftritt, der Geschäftskundenbeziehung und AKKIVO Line. Sie sind eine Information nach Art. 12–14 DSGVO und weder eine Einwilligung noch ein Auftragsverarbeitungsvertrag. Die Hinweise für Anrufende im Anhang sind ein anpassbares Muster für den jeweils verantwortlichen Geschäftskunden.

### 1. Verantwortlicher und Kontakt

Für die hier beschriebenen eigenen Verarbeitungsvorgänge verantwortlich ist Abdulkerim AKKIS, geschäftlich auftretend unter AkkisTech, Freisinger Straße 1, 28215 Bremen, Deutschland („AkkisTech“). AKKIVO Line ist eine Produktbezeichnung und keine eigene juristische Person. Kontakt für vertragliche Anliegen, Datenschutzanfragen und Sicherheitsmeldungen: support@akkivo.ai.

Für die Verarbeitung von Gesprächsinhalten, Kontakten, Nachrichten und Termindaten im Auftrag eines Geschäftskunden ist grundsätzlich dieser Geschäftskunde Verantwortlicher. Seine Identität und Kontaktdaten ergeben sich aus dessen eigener Datenschutzinformation. AkkisTech ist hierfür regelmäßig Auftragsverarbeiter; Einzelheiten enthält Dokument 04 (AVV). Soweit gesetzlich erforderlich, werden Angaben zu einem Datenschutzbeauftragten gesondert veröffentlicht.

### 2. Geltungsbereich und Rollen

Diese Hinweise richten sich an Besucher der AKKIVO-Webseiten, Interessenten, Geschäftskunden, deren Ansprechpartner und autorisierte Kontonutzer sowie – hinsichtlich der Rollenabgrenzung – an Anrufende. Sie gelten nur für die tatsächlich eingesetzten Funktionen und Verarbeitungsvorgänge.

Bei Kontoerstellung, Vertragsabwicklung, Rechnungsstellung, Sicherheitsmaßnahmen für eigene Systeme und eigener geschäftlicher Kommunikation entscheidet AkkisTech über Zwecke und wesentliche Mittel. Bei kundenseitig festgelegten Gesprächsabläufen und der Verarbeitung der Anruferdaten handelt AkkisTech grundsätzlich nach dokumentierten Weisungen des Kunden. Einzelne Telekommunikationsanbieter und Zahlungsdienstleister können für gesetzlich geregelte eigene Zwecke eigenständig verantwortlich sein.

### 3. Kategorien betroffener Personen und Daten

Website-Besucher: IP-Adresse, technische Verbindungsdaten, Zeitstempel, angeforderte Ressourcen, Browser-/Geräteinformationen und – nur soweit tatsächlich eingesetzt – Einwilligungs- und Cookie-Einstellungen.

Interessenten, Kunden und Kontonutzer: Name, Unternehmen, geschäftliche Kontaktdaten, Rolle/Berechtigung, Login- und Sicherheitsdaten, Bestell- und Tarifinformationen, Rechnungsdaten, Zahlungsstatus, Kommunikationsverlauf sowie Nutzungs- und Supportmetadaten.

Anrufende und weitere im Gespräch genannte Personen: Rufnummern und Verbindungsmetadaten, Sprache, Namen und Kontaktdaten, Anliegen, übermittelte Nachrichten, Terminwünsche, freigegebene Kontaktverzeichniseinträge sowie – soweit für die bestellte Funktion verarbeitet – vorübergehende Sprachsignale, Transkripte, Zusammenfassungen und KI-Antworten. Eine dauerhafte Audioaufzeichnung gehört nicht automatisch zum Standardumfang.

Besondere Kategorien personenbezogener Daten nach Art. 9 DSGVO können unbeabsichtigt in freien Gesprächen genannt werden. AKKIVO Line ist nicht ohne gesonderte Prüfung für die routinemäßige Verarbeitung solcher Daten ausgelegt; Kunden müssen die Zulässigkeit und erforderliche Schutzmaßnahmen für ihren Anwendungsfall prüfen.

## 4. Websiteaufrufe und technische Bereitstellung

Beim Abruf der Website werden technisch notwendige Daten verarbeitet, um Inhalte auszuliefern, die Stabilität sicherzustellen, Fehler zu erkennen und Angriffe abzuwehren. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse an einem sicheren, funktionsfähigen Webangebot); bei erforderlicher Vertragserfüllung auch Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.

Nicht notwendige Cookies, Tracking- oder Marketingtechnologien werden nur eingesetzt, soweit hierfür eine gültige Rechtsgrundlage und gegebenenfalls eine vorherige Einwilligung nach § 25 TDDDG vorliegen. Die tatsächlichen Technologien, Anbieter, Speicherdauern und Widerrufsmöglichkeiten müssen in der veröffentlichten Cookie-Information beziehungsweise Einwilligungsoberfläche konkret benannt werden. Diese Hinweise behaupten nicht, dass solche Technologien eingesetzt oder nicht eingesetzt werden.

## 5. Kontaktaufnahme, Demofragen und Vertrieb

Bei Kontakt per E-Mail oder über ein Formular verarbeiten wir Absenderdaten, Inhalt, Zeitpunkt und erforderliche Begleitinformationen zur Bearbeitung der Anfrage, zur Erstellung eines angefragten Angebots und für notwendige Anschlusskommunikation. Rechtsgrundlage ist je nach Anlass Art. 6 Abs. 1 lit. b oder lit. f DSGVO.

Werbliche Nachrichten werden nur im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Voraussetzungen versandt. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Bestehende Widerspruchsrechte gegen Direktwerbung bleiben unberührt.

## 6. Registrierung, Konten und Berechtigungen

Für Registrierung und Nutzung werden Unternehmensangaben, Name und E-Mail-Adresse des Kontoverantwortlichen, Zugangsdaten beziehungsweise deren gesicherte Prüfrepräsentationen, Rollen, Freigaben, technische Ereignisse und Kontokonfigurationen verarbeitet. Zweck ist die Bereitstellung des Kundenkontos, Authentifizierung, Rechteverwaltung, Missbrauchsschutz und die vertraglich vereinbarte Leistung. Rechtsgrundlagen: Art. 6 Abs. 1 lit. b und lit. f DSGVO; für personenbezogene Daten von Beschäftigten des Kunden regelmäßig Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO.

Zugriffe werden nach Berechtigung begrenzt. Kontoinhaber sind für die zutreffende Zuweisung und Entfernung von Berechtigungen ihrer Nutzer verantwortlich; AkkiTech bleibt für die Sicherheit seiner eigenen Systeme zuständig.

## 7. Kostenlose Testphase und Missbrauchsprävention

Im Rahmen einer kostenlosen Testphase werden Kontodaten, Aktivierungs- und Ablaufzeitpunkte, Nutzungsvolumen und erforderliche Identifikatoren zur technischen Bereitstellung und zur Durchsetzung der vorgesehenen Einmaligkeit der Testnutzung verarbeitet. Soweit hierfür Unternehmensnummern oder weitere Merkmale herangezogen werden, erfolgt dies zweckgebunden und unter Beachtung der Datenminimierung. Rechtsgrundlagen: Art. 6 Abs. 1 lit. b und lit. f DSGVO.

Die Testphase führt nicht automatisch zu einem kostenpflichtigen Vertrag. Für produktive personenbezogene Gesprächsdaten gelten dieselben Datenschutzanforderungen wie bei einem bezahlten Vertrag; insbesondere muss eine erforderliche Auftragsverarbeitungsvereinbarung vorliegen.

## 8. Bestellung, Abrechnung und Stripe

Für Bestellung, Abonnement, Rechnungsstellung, Zahlungsverfolgung und gesetzliche Buchführung verarbeiten wir Vertragsdaten, Rechnungsanschrift, Tarif, Rechnungspositionen, Zahlungsstatus, Transaktionskennungen und erforderliche Steuerdaten. Rechtsgrundlagen sind Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO sowie Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO für gesetzliche Aufbewahrungs- und Nachweispflichten.

Für Zahlungsleistungen wird Stripe eingesetzt. Je nach Produkt und Verarbeitungsvorgang handelt Stripe als Auftragsverarbeiter oder eigenständig Verantwortlicher, insbesondere bei bestimmten regulatorischen, Betrugspräventions- und Zahlungsnetzwerkaufgaben. Einzelheiten zur Rolle, verantwortlichen Stripe-Gesellschaft und zu möglichen internationalen Übermittlungen ergeben sich aus den für die konkret eingesetzten Stripe-Dienste geltenden

Datenschutzhinweisen und Vereinbarungen. Vollständige Kartendaten sollen nicht als gewöhnliche Gesprächsinhalte oder in AKKIVO-Wissensbestände aufgenommen werden.

## **9. KI-Telefonassistenz: Verarbeitung im Kundenauftrag**

Geschäftskunden können eingehende Anrufe auf eine bereitgestellte Zielrufnummer weiterleiten. Zur Erfüllung der konfigurierten Aufgabe werden Anruf- und Verbindungsdaten sowie erforderliche Sprachinhalte technisch verarbeitet. Die Verarbeitung kann Spracherkennung, Ermittlung des Anliegens, Abruf freigegebener Wissensinhalte, Generierung einer Antwort und Sprachausgabe umfassen.

Der Geschäftskunde legt insbesondere Zwecke, zulässige Inhalte, erforderliche Datenfelder, Empfänger, Kalenderregeln und Speicherentscheidungen fest. AkkisTech führt die vereinbarte Verarbeitung grundsätzlich im Auftrag aus. Rechtsgrundlage und Informationspflichten gegenüber Anrufern werden vom jeweiligen Verantwortlichen bestimmt; diese Hinweise ersetzen dessen eigene Erklärung nicht.

Die KI-Eigenschaft soll Anrufern zu Beginn der Interaktion klar kenntlich gemacht werden. Eine solche Kennzeichnung ersetzt weder eine gegebenenfalls erforderliche datenschutzrechtliche Information noch eine rechtlich notwendige Einwilligung in eine Gesprächsaufzeichnung.

## **10. Sprachdienstleister, Modelle und Verarbeitungskette**

Für die technische Telefonanbindung wird Twilio eingesetzt, für Spracherkennung beziehungsweise Sprachverarbeitung Deepgram und für KI-Modellfunktionen OpenAI. Welche Daten ein Anbieter erhält, hängt von der konkreten aktivierten Funktion und technischen Konfiguration ab. Es kann sich um Rufnummern, Verbindungsdaten, kurzzeitig verarbeitete Audiosegmente, erkannte Textinhalte und für die Antworterzeugung erforderlichen Gesprächskontext handeln.

Die vertraglich gebundenen Unterauftragsverarbeiter, konkreten Verarbeitungstätigkeiten, Länder, Transfermechanismen und Änderungen sind in Dokument 04, insbesondere dessen Anlage 3, zu dokumentieren. Die bloße Benennung einer Marke belegt weder einen bestimmten Vertragspartner noch eine ausschließlich europäische Verarbeitung. Der Einsatz zusätzlicher oder anderer technischer Anbieter erfolgt nach dem AVV und den anwendbaren Datenschutzvorgaben.

Eine Verwendung von Kundengesprächsdaten für allgemeines Modelltraining oder nicht vereinbarte Produktverbesserung wird durch diese Datenschutzhinweise nicht gestattet. Ob und wie ein Anbieter Inhalte speichert oder zu eigenen Zwecken nutzt, ist anhand der tatsächlich gebuchten Dienste, Einstellungen und Vertragsbedingungen zu kontrollieren.

## **11. Nachrichten, Termine, Kontakte und Benachrichtigungen**

Wenn vereinbart, kann AKKIVO Line Rückrufbitten und Nachrichten entgegennehmen, zur Bestätigung wiedergeben, im Kundenkonto anzeigen und an vom Kunden bestimmte Empfänger weiterleiten. Hierfür werden insbesondere Nachrichtentext, angegebener Absender, Rufnummer, Zeitpunkt, Bearbeitungsstatus und gegebenenfalls Zustellmetadaten verarbeitet.

Bei Terminfunktionen können Name, Erreichbarkeit, gewünschte Zeit, Terminart und die für eine Kalenderaktion erforderlichen Daten verarbeitet und an das vom Kunden freigegebene Zielsystem übertragen werden. Die bloße Anfrage, ein erfolgreicher Kalendereintrag und eine Benachrichtigung sind unterschiedliche Verarbeitungsschritte.

Eine aktivierte Kontaktfunktion kann freigegebene Namen mit einer Telefonnummer innerhalb desselben Kundenkontos verknüpfen, um wiederkehrende Anrufer zu erkennen. Die angezeigte Rufnummer ist kein sicherer Identitätsnachweis. Benachrichtigungs-E-Mails können Nachrichteninhalte enthalten, soweit dies konfiguriert ist; der Kunde muss geeignete Empfänger und Vertraulichkeitsvorgaben festlegen.

## **12. Gesprächsaufzeichnungen und Einwilligungen**

Die technische Verarbeitung von Sprache in Echtzeit ist von einer dauerhaften Audioaufzeichnung zu unterscheiden. Ob Aufzeichnungen verfügbar, aktiviert oder gespeichert werden, ergibt sich ausschließlich aus der konkreten Leistungsbeschreibung und Konfiguration. Eine allgemeine Erlaubnis zur heimlichen Aufzeichnung wird nicht erteilt.

Vor einer etwaigen Aufzeichnung müssen die Beteiligten die einschlägigen datenschutzrechtlichen und strafrechtlichen Anforderungen, insbesondere § 201 StGB, prüfen. Eine bloße KI-Ansage oder das Fortsetzen eines Gesprächs ist nicht automatisch ein wirksamer Nachweis einer erforderlichen Einwilligung. Erforderliche Einwilligungen und ihre Nachweise organisiert der Verantwortliche mit technisch angemessener Unterstützung.

### **13. Sicherheit, Support und Missbrauchsabwehr**

Zur Absicherung von Konten, Schnittstellen und Telefonie werden im erforderlichen Umfang technische Ereignisse, Anmeldeversuche, Berechtigungsänderungen, Fehlerzustände, Sicherheitsmeldungen und verdächtige Nutzungsmuster verarbeitet. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO; soweit gesetzliche Sicherheitsverpflichtungen bestehen, Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO.

Supportanfragen können Kontoangaben, technische Fehlerbeschreibungen und freiwillig übermittelte Inhalte enthalten. Kunden sollen personenbezogene Gesprächsinhalte vor einer Übermittlung an den Support auf das notwendige Maß reduzieren. Bei Sicherheitsvorfällen gelten die gesetzlichen Benachrichtigungs- und Unterstützungspflichten sowie die Vereinbarungen aus dem AVV.

### **14. Empfänger und Weitergaben**

Empfänger können innerhalb der jeweils zulässigen Zwecke befugte Mitarbeitende, vertraglich verpflichtete Hosting- und IT-Dienstleister, Telefonie- und KI-Anbieter, Zahlungsdienstleister, E-Mail- und Supportdienstleister sowie – bei rechtlicher Verpflichtung – Behörden sein. Eine Weitergabe an beliebige Dritte oder ein Verkauf von Gesprächsinhalten wird nicht durch diese Hinweise gestattet.

Die konkret eingesetzten Infrastruktur-, Hosting-, E-Mail- und Supportanbieter sind vor Veröffentlichung anhand des Produktivsystems zu ergänzen. Für im Kundenauftrag verarbeitete Daten gilt die jeweils aktuelle und wirksam einbezogene Unterauftragsverarbeiterliste des AVV.

### **15. Übermittlungen in Drittländer**

Bei einzelnen Dienstleistern können Daten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums verarbeitet oder von dort aus zugänglich sein. Solche Übermittlungen sind nur zulässig, wenn die Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO erfüllt sind, etwa durch einen Angemessenheitsbeschluss oder geeignete Garantien einschließlich anwendbarer Standardvertragsklauseln und erforderlicher zusätzlicher Maßnahmen.

Die konkrete Rechtsgrundlage hängt von Anbieter, Vertragspartner, Dienst, Datenfluss und tatsächlichem Verarbeitungsort ab. Eine pauschale Zusage, sämtliche Daten verbleiben in Deutschland oder der EU, wird nicht gemacht. Informationen über einschlägige Garantien können über den Datenschutzkontakt angefragt werden.

### **16. Speicherdauer und Löschung**

Personenbezogene Daten werden nur so lange verarbeitet, wie dies für den jeweiligen Zweck erforderlich ist oder eine gesetzliche Aufbewahrungspflicht besteht. Für eigene Vertrags- und Rechnungsdaten gelten die jeweils einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen; eine einheitliche Frist für sämtliche Datenarten besteht nicht.

Für Gesprächsdaten, Transkripte, Nachrichten, Kontakte und Kalenderinformationen legt grundsätzlich der Geschäftskunde im Rahmen des AVV und der verfügbaren Einstellungen die zulässigen Speicher- und Löschregeln fest. Technische Zwischenpuffer, Sicherheitsprotokolle, Sicherungskopien und Löschläufe können hiervon abweichende technisch begründete Fristen haben, die in der tatsächlich vereinbarten Löschmatrix nach Dokument 04 Anlage 4 konkretisiert werden müssen.

Bei Vertragsende werden Auftragsdaten nach Maßgabe des AVV zurückgegeben oder gelöscht, soweit keine gesetzliche Pflicht zur weiteren Aufbewahrung besteht. Eine Löschung aus sämtlichen Sicherungskopien in Echtzeit wird nicht behauptet.

## 17. Rechtsgrundlagen und Interessenabwägung

Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO trägt die Verarbeitung, die zur Durchführung eines Vertrags mit einer betroffenen natürlichen Person oder für vorvertragliche Maßnahmen erforderlich ist. Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO gilt bei rechtlichen Pflichten, insbesondere steuerlichen Nachweisen. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO kommt für Betriebssicherheit, Missbrauchsabwehr und angemessene geschäftliche Kommunikation in Betracht, soweit Interessen oder Grundrechte betroffener Personen nicht überwiegen.

Soweit eine Einwilligung erforderlich ist, ist Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO einschlägig; sie muss freiwillig, informiert, nachweisbar und widerruflich sein. Bei besonderen Datenkategorien muss zusätzlich eine Ausnahme nach Art. 9 Abs. 2 DSGVO vorliegen. Für die Rechtmäßigkeit kundenseitiger Gesprächsverarbeitungen ist grundsätzlich der jeweilige Kunde als Verantwortlicher zuständig; AkkisTech bleibt für eigene Pflichten verantwortlich.

## 18. Rechte betroffener Personen

Betroffene Personen können nach Maßgabe der gesetzlichen Voraussetzungen Auskunft (Art. 15 DSGVO), Berichtigung (Art. 16), Löschung (Art. 17), Einschränkung (Art. 18), Datenübertragbarkeit (Art. 20) und Widerspruch (Art. 21) verlangen. Erteilte Einwilligungen können jederzeit für die Zukunft widerrufen werden. Besteht eine ausschließlich automatisierte Entscheidung mit rechtlicher oder ähnlich erheblicher Wirkung, können zusätzliche Rechte nach Art. 22 bestehen.

Für Daten, die AkkisTech eigenverantwortlich verarbeitet, können Anfragen an support@akkivo.ai gerichtet werden. Betrifft die Anfrage Gesprächs- oder Kundendaten, für die ein Geschäftskunde verantwortlich ist, wird die anfragende Person an diesen verwiesen beziehungsweise ihre Anfrage nach den zulässigen Vorgaben des AVV unterstützt. Vor Auskünften kann eine angemessene Identitätsprüfung erforderlich sein.

## 19. Pflicht zur Bereitstellung und Folgen

Bestimmte Unternehmens-, Kontakt- und Abrechnungsdaten sind für Registrierung und Vertragserfüllung erforderlich; ohne diese kann die gewünschte Leistung gegebenenfalls nicht bereitgestellt werden. Freiwillige Angaben sind als solche zu behandeln. Anrufende müssen nicht allein deshalb sämtliche erfragten Informationen bereitstellen, weil sie einen KI-Assistenten kontaktieren; notwendige Daten hängen vom konkreten Anliegen und der vom Geschäftskunden angebotenen Alternative ab.

## 20. Automatisierte Verarbeitung und KI-Ergebnisse

Der Dienst verarbeitet Sprache und erzeugt Antworten automatisiert. Daraus folgt nicht automatisch eine Entscheidung im Sinne des Art. 22 DSGVO. Werden in einem konkreten Kundenprozess Entscheidungen mit rechtlicher oder vergleichbar erheblicher Wirkung getroffen, ist eine gesonderte rechtliche Prüfung, Information und gegebenenfalls menschliche Überprüfung erforderlich.

KI-generierte Zusammenfassungen können Fehler enthalten. Für sensible Vorgänge sollen Kunden geeignete Prüf- und Korrekturwege vorsehen. Die Transparenzanforderungen für KI-Systeme sind zusätzlich zu den datenschutzrechtlichen Pflichten zu beachten.

## 21. Beschwerde, Aktualisierung und Wirksamkeit

Betroffene Personen haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren (Art. 77 DSGVO), insbesondere am Ort ihres gewöhnlichen Aufenthalts, ihres Arbeitsplatzes oder des mutmaßlichen Verstoßes. Für AkkisTech in Bremen kommt die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit der Freien Hansestadt Bremen als zuständige Landesaufsicht in Betracht.

Diese Hinweise werden bei wesentlichen Änderungen der tatsächlichen Verarbeitung oder Rechtslage aktualisiert. Für die Transparenz ist die jeweils veröffentlichte Fassung mit nachvollziehbarem Stand maßgeblich. Eine Änderung dieser Hinweise ersetzt keine erforderliche Änderung der vertraglichen Vereinbarungen oder des AVV.

## **Anhang A — Musterhinweis für Anrufende**

Dieses Muster ist durch den jeweiligen Geschäftskunden mit dessen vollständiger Identität, Kontaktwegen, Rechtsgrundlagen, Empfängern und Speicherfristen zu vervollständigen. Es darf nicht unverändert als abschließende Datenschutzerklärung verwendet werden.

### **A.1 Kurzer mündlicher Hinweis**

„Guten Tag. Sie sprechen mit dem KI-Telefonassistenten von unserem Unternehmen. Wir verarbeiten Ihre Angaben, um Ihr Anliegen zu bearbeiten, gegebenenfalls eine Nachricht aufzunehmen oder einen Terminwunsch zu erfassen. Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in unseren Datenschutzhinweisen oder erhalten sie auf Anfrage. Eine etwaige Aufzeichnung erfolgt nur nach gesonderter rechtmäßiger Information und gegebenenfalls Einwilligung.“

### **A.2 Ergänzende schriftliche Information**

Verantwortlicher ist das Unternehmen, dessen Telefonnummer Sie angerufen haben. Dessen Kontaktdaten und Datenschutzkontakt sind in den veröffentlichten Unternehmensinformationen zu finden.

Zwecke sind die Entgegennahme und Bearbeitung Ihres Anliegens, gegebenenfalls die Erfassung von Nachrichten, Rückrufbitten und Terminen sowie die technische Sicherung des Dienstes. Dabei können Telefonnummer, Name, Gesprächsinhalte, Terminangaben und technische Verbindungsdaten verarbeitet werden.

Für die technische Abwicklung nutzt das Unternehmen AKKIVO Line von AkkisTech als Auftragsverarbeiter. Hierbei können weitere vertraglich gebundene Anbieter für Telefonie, Spracherkennung und KI-Verarbeitung eingesetzt werden. Die konkreten Empfänger und etwaige Drittlandtransfers sind vom Unternehmen anzugeben.

Die einschlägige Rechtsgrundlage richtet sich nach dem Anliegen und der Tätigkeit des Unternehmens; eine gegebenenfalls erforderliche Einwilligung in Audioaufzeichnungen ist gesondert einzuholen. Speicherfristen und Betroffenenrechte sind in den individuellen Datenschutzhinweisen des Unternehmens darzustellen.

Sie können sich wegen Auskunft, Berichtigung, Löschung und weiterer gesetzlicher Rechte an das angerufene Unternehmen wenden. Außerdem besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde.

### **A.3 Verantwortlichkeiten und Einsatzgrenzen**

Der Kunde prüft vor Einsatz, ob die Ansage im konkreten Kontext ausreicht, ob eine alternative Kontaktmöglichkeit erforderlich ist und ob für Aufzeichnungen oder besondere Kategorien von Daten zusätzliche Anforderungen gelten. Die Benennung von AkkisTech ersetzt nicht die Pflicht zur Benennung des tatsächlich Verantwortlichen.